

Maßnahmen Sprach- und Kommunikationsbehinderungen

Wir möchten Barrieren abbauen.

Das heißt: Wir wollen das Camp für alle einfacher machen.

Wir haben dafür eine Liste gemacht.

In der Liste stehen unsere Ideen.

Wir möchten alle Sachen aus der Liste umsetzen.

Aber: Wir können nicht alles versprechen.

Du brauchst Unterstützung?

Dann sag uns bitte vorher Bescheid.

Bitte gib das bei der Anmeldung an.

So können wir uns vorbereiten.

Vielleicht fehlt dir etwas für das Camp?

Dann sag uns das bitte.

Wir bemühen uns, dir zu helfen.

Wie du uns erreichen kannst:

Diese Infos findest du beim Punkt „Barrierearme Anmeldung“.

Vor dem Camp

Barrierearme Anmeldung

Du brauchst Hilfe beim Camp?

Dann kannst du das bei der Anmeldung sagen.

So kannst du uns sagen, was du brauchst:

- Du kannst ein sicheres Formular ausfüllen.
Dafür klickst du auf den folgenden Link: [Anmeldung von Unterstützungsbedarfen](#)
Der Link führt zu einem Formular auf der Seite von Cryptpad.
Das Formular ist in schwerer Sprache.
Wenn du Hilfe beim Ausfüllen brauchst,
dann schreib uns eine E-Mail:
campfueralle@system-change-camp.org
- Du kannst uns anrufen.
Jeden Dienstag
Von 14:00 bis 16:00 Uhr
Telefon: +49 163 9799864
- Oder du schreibst uns eine E-Mail.
E-Mail-Adresse: campfueralle@system-change-camp.org

Diese Infos findest du auf unserer Internet-Seite:

- Eine Karte vom Gelände
Zum Beispiel: Wo ist ein Ruhe-Ort?
Oder: Wo gibt es Schatten?
- Infos zum Programm schon vor dem Camp
Zum Beispiel: Wann gibt es Essen?
Wann sind Pausen?
- Hilfe beim Packen
Wir geben dir eine Pack-Liste.

- Eine Liste mit Barrieren auf dem Gelände
- Unsere Internet-Seite kann mit einem Screenreader gelesen werden.

An- und Abreise und Orientierung

- Bei der Anreise kannst du Hilfe bekommen.
- Auch bei der Abreise kannst du Hilfe bekommen.
- Es gibt ein Team für Inklusion.
- Du kannst die Leute aus dem Team vor Ort ansprechen.
- Du willst das Camp besser kennenlernen?
Dann kann eine Assistenz dir alles zeigen.

Auf dem Camp

Kommunikation

- Das Inklusions-Team ist tagsüber und abends erreichbar.
 - Man kann dort Fragen stellen.
 - Man bekommt dort Hilfe.
 - Das Team hilft auch, wenn man Assistenz braucht.
- Wer eine Kommunikationsassistentin braucht, kann das bei der Anmeldung sagen.
 - Dann wird das organisiert.
- Es gibt METACOM-Materialien zur Unterstützung beim Sprechen.
 - Man kann sie ausleihen.
- In jedem Programmzelt gibt es Stifte und Papier.
- Es gibt Buttons mit einer Sonnenblume.
 - Die Buttons sind freiwillig.
 - Sie zeigen: Ich habe eine unsichtbare Behinderung.
- Es gibt auch andere Buttons.
 - Ein Button bedeutet: Ich möchte angesprochen werden.
 - Ein anderer Button bedeutet: Ich möchte nicht angesprochen werden.
- Das Awareness-Team hilft, wenn man überfordert ist.
 - Das Team hilft auch bei Missverständnissen.
 - Oder wenn man wegen Stress nicht mehr gut sprechen kann.

Programm

- Das Programm ist gut geplant.
 - Man kann das Programm als PDF herunterladen.
 - Man kann es auch ausdrucken.
 - Es gibt eine App mit dem Programm.
 - Vor Ort hängt das Programm aus.
- Man kann mitmachen, ohne sich unter Druck zu fühlen.
 - Niemand muss etwas leisten.
 - Niemand muss etwas sagen.
 - Es gibt Angebote, bei denen man nur zuhören kann.
- Die Vortragenden werden sensibilisiert.
 - Sie sollen langsam sprechen.
 - Sie sollen deutlich sprechen.
- Es sollen verschiedene Ausdrucksformen möglich sein.
 - Zum Beispiel: malen, zeigen oder schreiben.
- Gesprochene Inhalte sollen auch sichtbar gemacht werden.
 - Zum Beispiel mit Bildern oder Text.

Nach dem Camp

Feedback

- Du kannst uns sagen, was dir gefallen hat.
- Oder was besser sein soll.
- Du kannst uns eine E-Mail schreiben.
- Oder du kannst uns anrufen.
- So können wir das Camp im nächsten Jahr besser machen.

Verbleibende Barrieren

- Es gibt keine vollständige Übersetzung in Leichte Sprache.
- Es gibt auch keine vollständige Übersetzung in Gebärdensprache.
- Es gibt keine vollständige Übersetzung in andere Sprachen.
- Nicht alle Helfenden kennen sich mit barrierefreier Kommunikation aus.
- Viele Infos gibt es nur in schwerer Sprache.
- Die Infos sind oft nur als geschriebener Text da.

- Es kann laut sein auf dem Camp.
 - Es gibt viele Reize.
 - Das macht nonverbale Kommunikation schwerer.
- Manchmal braucht man Hilfe.
 - Aber spontane Assistenz ist nicht immer sofort da.